

TSG Tübingen - FC Rottenburg 3:2

Landesliga 3 Württemberg

Saison 2016/17 | 13. Spieltag

31.10.2016

Landesliga-Derby - Rottenburg führt bis zur 76. Minute

Frey erlöst TSG mit Tor zum 3:2

VON TOBIAS FISCHER

TÜBINGEN. Spannung, Dramatik, Führungswechsel, rassige Zweikämpfe – das Landesliga-Derby zwischen der TSG Tübingen und dem FC Rottenburg hatte es in sich. Vor gut 250 Zuschauern setzte sich der Zweitplatzierte gegen die Gäste aus der Domstadt mit 3:2 (1:0) durch. Florian Parker, Trainer des FC Rottenburg, war trotz der Niederlage zufrieden. »Wir haben alles gegeben, Moral gezeigt und einer starken Mannschaft alles abverlangt. Das gibt Mut«, so der Rottenburger Kommandogeber. Dass der FCR jedoch nichts Zählbares mitnehmen konnte, lag am Schlusspurt der Unistädter.

Die zweite Halbzeit bestimmte zunächst die Parker-Elf. Adrian Dettling köpfte nach Eckball von Max Maier in der 51. Minute den 1:1-Ausgleichstreffer. In dieser Phase war der Underdog die bessere Mannschaft; von den Tübingern war nichts zu sehen. So kam es, dass Tim Weber (71. Minute) mit seinem achten Saisontor nach unglücklicher Vorarbeit von Gegenspieler Fedor Luib die 2:1-Führung für seine Farben markierte. Eine Überraschung lag in der Luft, doch der Gastgeber schlug eiskalt zurück.

Zunächst forderten die Tübinger nach einem Foul von Dettling an Pirmin Glück einen Strafstoß (75.), doch die Pfeife von Referee Alexander Wintermantel, der Schwächen zeigte und acht Verwarnungen aussprach, blieb stumm. TSG-Trainer Michael Frick echauffierte sich derart, dass er von der Bank verwiesen wurde. Zuvor hatte er jedoch mit den Einwechslungen von Glück und Luib doch noch ein glückliches Händchen gehabt.

Glück erzielte zwei Zeigerumdrehungen später per feiner Einzelleistung den 2:2-Ausgleich; FCR-

Schlussmann Tobias Wagner sah dabei nicht besonders gut aus. Der Gastgeber wollte nun den dritten Sieg in Serie. Mit Erfolg: In der 87. Minute schickte Luib Jonas Frey auf die Reise, der mit seinem zwölften Saisontor den 3:2-Siegtreffer erzielte. »Wir haben nach dem Rückstand Moral bewiesen. Unerklärlich ist, warum wir aber 25 Minuten nicht Fußball gespielt haben«, meinte Frick.

Die ersten 20 Minuten der Partie dominierte die TSG. Adrian Braun erzielte in der zweiten Minute per 20-Meter-Schuss die Führung für die Frick-Elf. Frey (28., 29.) hätte die Begegnung bereits früher entscheiden müssen. So wurde es in der zweiten Hälfte noch ein rassiges Derby mit glücklichem Tübinger Ende. (GEA)